

Adrian Dorschner Tobias Kahl Architekten

**Kindertagesstätte &
Mehrgenerationswohnen in
den AndreasGärten Erfurt
eine Zusammenarbeit mit Heine Mildner Architekten**

**Verfahren: nicht öffentlicher, städtebaulicher Realisierungswettbewerb, 1. Preis
Planungszeitraum: 2016-2022
Fläche BGF: Wohnhäuser mit Tiefgarage 21.625 m², KiTa 1.434 m²
Fertigstellung: Herbst 2022**

**Käthe-Kollwitz-Straße 13
D-04109 Leipzig**

**Telefon +49 341 22 35 175
www.dorschnerkahl.de**

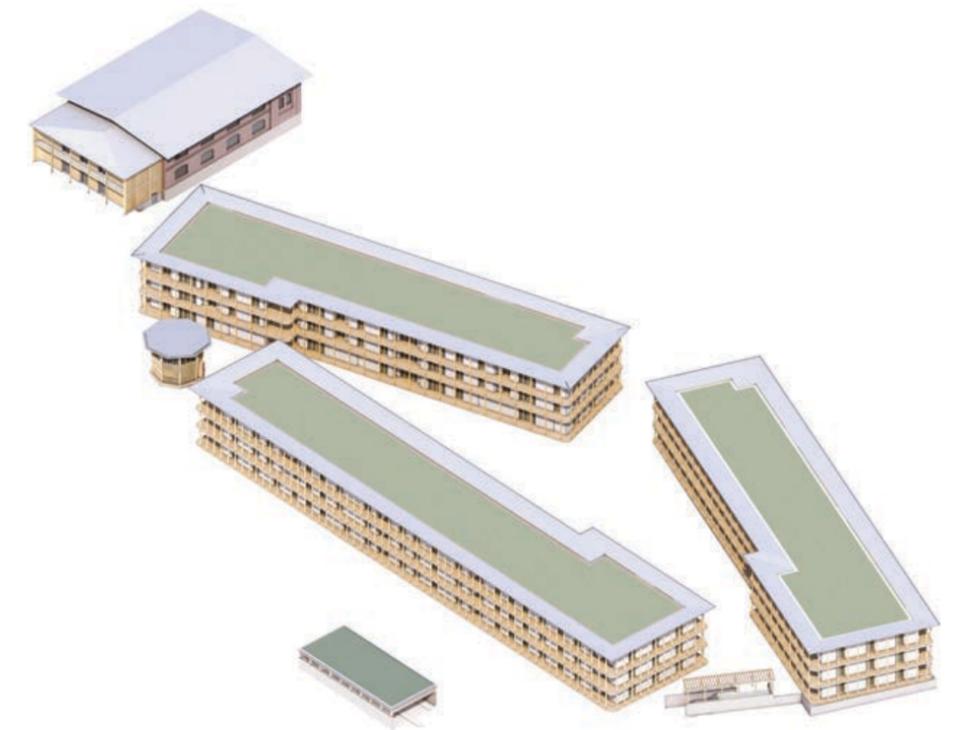


Ein Quartier aus Holz

Kindergarten & Mehrgenerationswohnen in den AndreasGärten Erfurt

Direkt an der Festung Petersberg in Erfurt entsteht ein Ensemble aus drei Mehrgenerationswohnhäusern mit ca. 100 Mietwohnungen in verschiedenen Wohnformen wie z. B. Wohnen für Familien, Mehrgenerationen-WGs, betreutes Wohnen, ein Therapiezentrum für soziale und medizinische Dienste (Pflegedienst und Arztpraxis), einer Kapelle und einer Tiefgarage mit 280 Stellplätzen. Die auf drei Wohnhäuser aufgeteilten Mietwohnungen werden mit ihren unterschiedlichen Grundrissen den Ansprüchen von Familien, Paaren und Alleinlebenden aller Altersklassen gerecht. Zwei Pflegewohngemeinschaften bieten zudem älteren Menschen, die in Gemeinschaft leben wollen, ein neues Zuhause. Die Gebäude sind als eine Abfolge von ineinander übergehenden Außen- und Innenräumen entwickelt. Die freie Komposition aus den drei schlanken Holzbauten mit ihren signifikanten, umlaufenden Veranden umfasst einen gemeinschaftlichen, halböffentlichen Garten.

Die Kindertagesstätte für 111 Kindern ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt wird in einem denkmalgeschützten ehemaligen Wagenhaus direkt unterhalb der Zitadelle Petersberg untergebracht. Im Erdgeschoss befinden sich die Krippenkinder und im Obergeschoss die 3-6 jährigen Kinder. Das Innenraumkonzept verfolgt ein spannungsvolles Wechselspiel von offenen und geschlossenen Raumabfolgen. Eine Erschließung über dunkle Innenflure wird damit vermieden. Vielmehr sollen die Flure als Spielbereiche mit viel Tageslicht eine einladende Ausstrahlung besitzen. Ein hölzerner Anbau mit einer offenen Veranda erweitert den Bestandsbau räumlich und vermittelt architektonisch zwischen den neuen Wohnhäusern in der Nachbarschaft und dem Bestandsbau. Die Kindertagesstätte ist als integrative Einrichtung barrierefrei geplant.



Das neue Quartier AndreasGärten mit drei Wohngebäuden, Kindergarten mit Anbau, Kapelle, Pergola und Tiefgarageneinfahrt
Unten: Baustelle mit Blick auf Haus 3 und Haus 2.





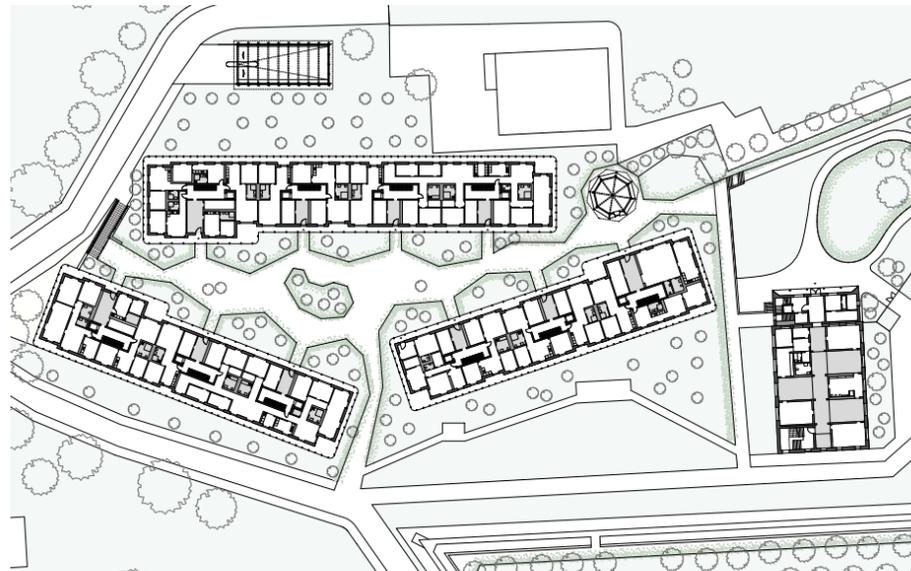
Das Planungsgebiet befindet sich im früheren nordöstlichen Festungsvorfeld der Zitadelle auf dem Petersberg in Erfurt. Es besteht aus drei dreigeschossigen Holzbauten mit umlaufenden Veranden und einem mit Obstgehölzen, Großsträuchern und Stauden bepflanzten halböffentlichen Garten. Durch die Holztektonik der Gebäude wird ein neuer Raum geschaffen, der in eine Beziehung zur Festung und den innerstädtischen Landschaftsraum tritt. Der fragmentierte Grüngürtel um die Zitadelle wird damit geschlossen.



Lageplan des neuen Quartiers AndreasGärten im Zentrum von Erfurt



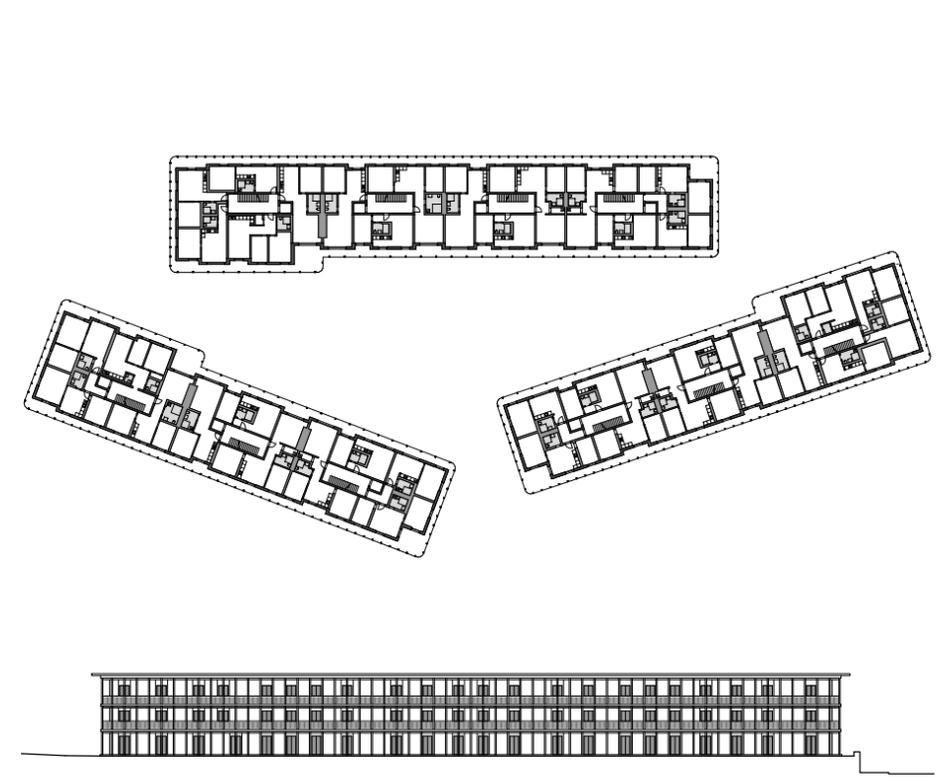
Der Haupteingang des Quartiers wird durch eine hölzerne Pergola markiert, die eine neue Treppenanlage überdacht. Um den Austausch zwischen den BewohnerInnen zu fördern, sind die Eingänge der Wohngebäude zum Innenhof ausgerichtet. Im Erdgeschoss befinden sich zwei Pflegewohngemeinschaften sowie soziale und medizinische Dienste. In den beiden oberen Etagen bietet ein Wohnungsmix aus verschiedenen Wohnungstypen Raum für eine Vielfalt an Lebensentwürfen für Familien, Singles und Paare.



Grundriss Erdgeschoss und Querschnitt durch das neue Quartier



Die Veranda bestimmt den Ausdruck der drei Wohngebäude und bieten eine Verbindung zwischen privatem Wohnraum und dem halböffentlichen Hofraum des Mehrgenerationsquartiers. Sie erweitern den Innenraum nach außen und die Fassadengestaltung verbindet die tektonische Logik mit homogener Wirkung von Stabwerk und Wandbekleidung. Die Wohngebäude sind in einer hybriden Bauweise aus betonierten Erschließungskernen, gemauertem Erdgeschoss und vorgefertigten Brettsperrholzdecken- und Wänden errichtet.



Grundriss Obergeschoss und Ansicht



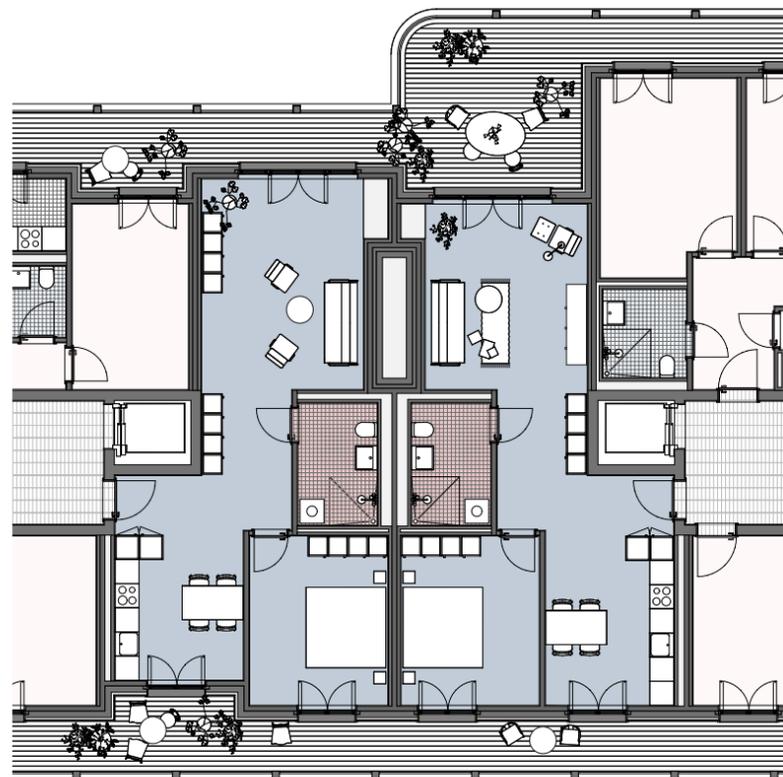
Der Großteil der Wohnungen in diesem Mehrgenerationenwohnprojekt sind durchgesteckt angeordnet und erstrecken sich von Loggia zu Loggia. Dadurch sind sie zweiseitig auf den Innenhof und die umliegende Stadt ausgerichtet. Die Kita befindet sich in einem denkmalgeschützten, verklüfteten ehemaligen Wagenhaus. Um das Gebäude zu erweitern, wurde ein hölzerner Anbau angefügt, der durch eine feine Textur aus Holzplatten Spannung erzeugt und den Rhythmus und die Proportionen der Bestandsfassade auf den Anbau überträgt.



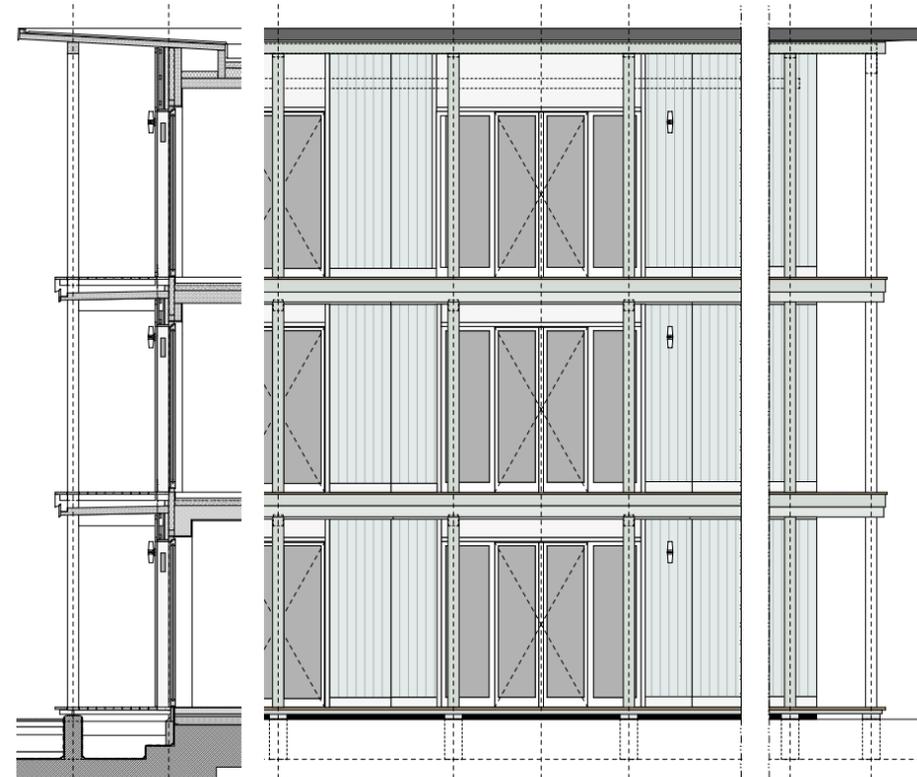
Durch den adaptiven Re-Use des historischen Gebäudes wird sowohl dem nachhaltigen Anspruch des neuen Quartiers als auch der Geschichte des Ortes Rechnung getragen. Der Spielflur verbindet die Gruppenräume der Kita durch Holz-Glaswände und ermöglicht so eine großzügige Kommunikation zwischen den Räumen. Die grossen Fenster lenken zudem Licht in den Spielflur und die Oberlichter versorgen die Gruppenräume zusätzlich mit Tageslicht.



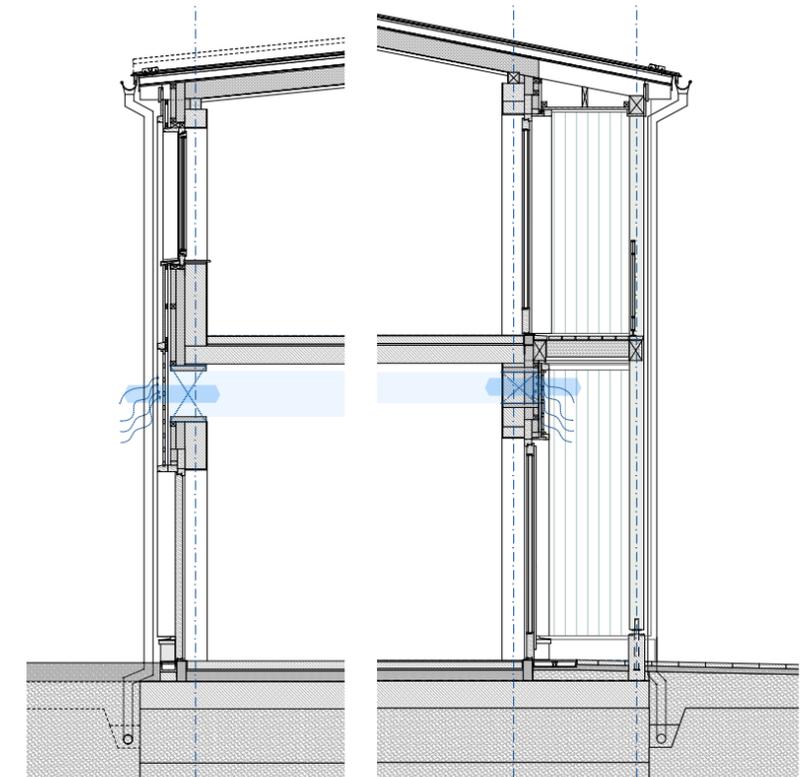
Vom Kita-Garten aus blickt man auf den hölzernen Anbau, der durch seine Veranda und seine Holztektonik eine Verbindung zu den Wohngebäuden herstellt und ein visuelles Band zwischen ihnen schafft. Die Überdachung der Tiefgarageneinfahrt unterstreicht das Leitbild, wonach jedes Element des neuen Quartiers AndreasGärten aus Holz besteht, und so zu einem sichtbaren Symbol nachhaltiger Stadtentwicklung in Erfurt wird.



Typische 2.5 Zimmer-Wohnungen mit durchgesteckten Grundriss



Konstruktiver Schnitt durch die Veranda der Wohngebäude



Konstruktiver Schnitt durch den neuen Kindergarten Anbau

